

Eure Rechnungen

werden durch Eure Kasse
bezahlt werden.
endet Euren Namen
zu uns.

Wir bezahlen jetzt
30% per Pfund Butterfett.

Schreibt uns, um Auskunft

**The Central
Creamery Co. Ltd.**
HUMBOLDT - SASK.

Geld zu verleihen.

langen oder kurzen Termin auf vor
iertes Farmland, zu 8 Prozent Zinsen.
mpte Ausführung.

W. Andreasen, Box 46, Humboldt.

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und Shelt Eisenwaren
Kochöfen, Ranges u. Furnaces
De Laval Rahm Separatoren
Bredge B. Nähmaschinen
Bindmühlen, Futtermühlen
Gasolin Motoren u. Dreschau-
rüstungen

haben eine wohlaustrustete Kien-
Agenten der berühmten Massey Harris
Maschinerie. Besucht uns.

ITZ & YOERGER
HUMBOLDT - SASK.

Lassen Sie Ihre

Häute

gerben für

Roben

Prince Albert

Tannery

Schicken Sie uns die Preislifte für
Felle zu gerben.

F. Bedard, Eigentümer.

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von

Baumaterialien

Agenten für

ering Selbstbinder, Nähmaschinen, Feu-
hen, Wagen und Binder Twine.

Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.

DANA, SASK.

berlangt, daß Leser, welche
ren Wohnsitze ändern, uns sofort
nachrichtigen und nicht vergessen,
ben ihren neuen auch ihre alte
Postoffice anzugeben, damit wir
e Zeitung nach der neuen Post-
office senden, aber auch die Zeitung
nach der alten Postoffice einstellen
können.

Für gute Waren

mäßige Preise und gerechte Behandlung geht zum
MUENSTER - CASH - STORE

wo Ihr eine vollständige Auswahl von General Merchandise finden werdet,
sowie die berühmten De Laval Rahm Separatoren, Raymoud Näh-
maschinen, Paris Pflüge und Dis. Eggen, Kentucky Drills, Chat-
ham Pflugscharen und Wagen, u.s.w.

L. J. LINDBERG

Eigentümer

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach
der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelfeld brauchen
oder ein neues Heim ausstatten wollen, so
fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen
für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten,
Matrassen, Speisezimmerstühlen, Stühlen,
Porzellanwaren, etc. etc.

Ein großer Vorrat von Teppichen jeder
Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ

HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

...Dr. J. E. Barry...

(Mc Gill, Montreal.)

Freier Hauschirurg am Royal Victorian
Hospital, Montreal; hat für einige Zeit
seine Praxis in Regina ausgeübt.

Er hat seine Office im "Biltz" Gebäude
aufgeschlagen neben der Canadian Bank of
Commerce.

Humboldt, Sask.

Ein wirksames Mittel gegen die Wurmpilge bei Pferden.

Jeder Farmer und Pferdebesitzer wird wissen, daß
von einem neuen Mittel gegen die gefährliche Wurms-
pilge bei Pferden zu hören, das in der kurzen Zeit sei-
nes Bekanntseins ganz erstaunliche Resultate gezeigt hat.
Es sind dies die aus der alten Heimat herübergekomme-
nen Heurata-Kapseln, die sich in der kürzesten Zeit Tausen-
den von Freunden erworben und in der Ausbreitung
von Würmern bei Pferden als unübertrefflich erwiesen
haben. Aus Hunderten von dankbaren Briefen von
Farmern, die die Kapseln benutzten, geht hervor, daß
nach dem Eingeben von nur zwei Kapseln Hunderte von
Böden und alle möglichen Würmer von Pferden abgingen
und, daß Pferde, die vorher mager, dünn und häßlich
waren, nach dem Eingeben der Kapseln sofort zunahmen
und alle schlechten Eigenschaften verloren. Die Wür-
mer geben gewöhnlich schon nach einigen Stunden nach
dem Eingeben der Kapseln tot im Mist ab und ist das
Mittel um so wertvoller, als es ohne weitere Umstände
und ohne Futterwechsel jedem Pferde leicht eingegeben
werden kann. Auf allen Farmen, wo Pferde gehalten
werden, sollten gerade jetzt jedem einzigen Tiere zwei
der Kapseln zur Vorsicht verabreicht werden, auch wenn
sie die Parasiten äußerlich noch nicht bemerkbar gemacht
haben. Die Kapseln sind gesetzlich garantiert unter
Serial No. 21,741 und können auch tragenden Stuten
gegeben werden. Das Mittel ist einzig und allein zu
besten von den unteren Lesern wohlbekannten Breed-
ers Remedy Co., 686 - 22. Str., Dept. S., Milwaukee,
Wis., zum Preise von \$1.00 für 6 oder \$1.50 für 12 Kaps-
eln, versehen mit Gebrauchsanweisung. Vor billigen
Nachahmungen sei hiermit ausdrücklich gewarnt.

Zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem sind zwei gute Milch-
kühe zu verkaufen, die kürzlich gekalbt ha-
ben. Die Kühe (Kuhfäher) werden even-
tuell mitverkauft.

B. Rüttmann.

Meile nordwestlich von Münster.

Abonniert

auf den

St. Peters Vote.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY

2735 - 17. Ave. E.

St. Louis, Mo.

Stückstöße 2 Br.

Kirchenglocken

Stößenpfeile u. Glocken

Leiser Qualität.

Kupfer und Zin.

Verbesserte Farmen.

Der Unterzeichnete hat in der Nähe von
Münster und Schuler bei Annapolis mehrere
verbesserte Farmen zu ver-
kaufen. Billig und zu sehr günstigen Bedin-
gungen. Man wende sich an

Arnold Dack, Annapolis, Sask.

A. L. MACLEAN B. A.

Barrister, Advokat, Essentlicher Notar

Humboldt, Sask.

Office: nächste Tür zur Postoffice an
Caradian Bank of Commerce.

Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen

Kweiaoffice Bond a, Sas.

Engelsfeld Milling Co

Wir sind bereit Geschäfte zu tun,
wir kaufen alle Sorten von Getrei-
de und wir kaufen es auf ehrliche
Weise. Besuchen Sie es. Inter-
esse wird täglich beim Elevator
geschonnet. Hier haben Sie die
Gelegenheit Ihr Geld vorteilhaft anzule-
gen und zwar in einem Geld ver-
sprechenden Geschäft an der C. N.
R. in einer Mehlmühle. Wir sind
bereit Aktien (Stock) zu verkaufen.
Um nähere Auskunft wende man sich an

M. Herriges,

Sehr. der Engelsfeld Milling Co.

Box 22 Engelsfeld, Sask.

Kaufen Sie Ihr Brot

und Backwerk

in der Humboldt Bakery.

Wir haben das Beste Brot in der Stadt

In Verbindung mit der Bäckerei steht

unser Restaurant.

Wir servieren

erstklassige Mahlzeiten.

Um geneigten Ansprach bittet

Hb. Brecher Humboldt,

Eigentümer.

Sask.

der deutschen Jesuiten. Freiburg
und St. Louis, bei B. Herder. Preis,
per Jahrgang: 1.50. Dol.

Amerikanisches Missionsblatt.
Illustrierte Monatschrift für die
christliche Familie zur religiösen An-
regung, Belehrung Erbauung. So-
cial of the Divine Word, Techny Ill.
Preis per Jahrgang: 1. Dol.

Die Christliche Mutter.
Eine katholische Monatschrift für
häusliche Erziehung. Organ der Er-
brüderchaft christlicher Mütter in
Amerika. - J. Schäfer, 9 Barclay
Str. New York. Preis pro Jahrgang
50 Cents.

Paradieses- Früchte.
Monatsblätter zum Preise des aller-
billigsten Altarsakramentes. Her-
ausgegeben von der Benediktiner-Ab-
tei St. Meinrad, Indiana. Sub-
scriptionspreis für den Jahrgang
1. Dol.

Für gebildete englischredende Ka-
tholiken empfehlen wir The Ca-
tholic Fortnightly Re-
viewer. Redigiert von Arthur Preuss,
Idigetowa, St. Louis County, Mo.
Preis pro Jahrgang 2.50 Dol.

Alle diese Zeitschriften verdienen
die weiteste Verbreitung.

Jüchterliche Sprenggeschosse.

Interessante Schilderung des Todes-
kampfes eines modernen Schlacht-
schiffes.

Unter dem Titel: Der Todeskampf
eines modernen Schlachtschiffes ist
in neuer, außerordentlich interessan-
ter Beitrag zur Geschichte der See-
schlacht bei Tsushima erschienen;
in Augenzeugen, der Kommandant
Zemenoff, der als Admiralstabsoffi-
zier Roschewensky an Bord des
russischen Schlachtschiffes „Suwa-
roff“ an dem erschütternden Kampf
theilnahm, der das Schicksal von
Rußlands Flotte besiegelte, ergreift
darin das Wort. Was den Ausfüh-
rungen des russischen Seeoffiziers be-
sonderen Wert verleiht, sind die An-
gaben über ein neues geheimes
Sprengmittel, dessen die Japaner sich
in dieser Schlacht bedienten, und des-
sen furchtbare Wirkungen nach seiner
Ansicht die Hauptursache der russi-
schen Niederlage gewesen sind. Ze-
menoff schreibt: In den sechs Mona-
ten von Port Arthur hätte ich mich
schon abgehärtet. Schinasapulver
und Melinit waren mir alte Be-
kannte. Aber hier stand ich vor ei-
nem neuen Phänomen, das schien
mir keine gewöhnlichen Geschosse, die
da die Seiten unseres Schiffes auf-
rissen und auf die Kommandobrücke
niedersausten. Das waren ganze
Minen, und diese Minen explodierten
bei jedem Anschlag, ja bei dem klein-
sten Hindernis, das sie in ihrer ver-
derblichen Bahn trafen. Jeder Ge-
genstand auf ihrem Wege, jede Brust-
wehr, jeder Schornstein, alles, was sich

vor. Die Platten des Aufendecks
und des Oberbaues wurden zerrissen
und zerlegt, zu unförmigen Massen
zusammengeballt, deren herumflie-
gende Trümmer zu neuen Geschossen
wurden und unsere Mannschaften da-
hinstrickten. Die eisernen Treppen
bögen sich und rollten sich zu Klumpen
zusammen, und die Geschütze, ob-
gleich kaum getroffen, wurden von
ihren Lafetten gerissen und waren
nicht mehr zu verwenden. Ein der-
artiges Gemisch, eine solche Vermü-
lung konnte niemals durch den ein-
fachen Anprall eines Projektils und
noch weniger durch sein Kreieren
entstehen: nur durch eine besonders
starke Explosionskraft waren solche
Resultate zu erreichen. Die Japaner
nutzten die amerikanische Idee be-
nutzt haben, an Bord ihrer Schiffe
Dynamitgeschütze zu verwenden. Aber
alles dies war noch nicht das
Schlimmste und hätte noch nicht das
Verderben bedeutet. Zu der furcht-
baren Wirkung dieser seltsamen Ge-
schosse gesellte sich eine entsetzliche Er-
höhung der Temperatur und die Ent-
ladung eines flüssigen Feuers, das al-
les ringsum in Flammen tauchte.

Die Atmosphäre war mit glühenden,
flimmernden Gasen erfüllt, aller
Dinge Konturen verwischten sich und
in dieser höllischen Luft war kein Ge-
genstand mehr zu unterscheiden. Zu-
verlässige Informationen haben spä-
ter ergeben, daß bei der Seeschlacht
von Tsushima die Japaner zum
ersten Male einen neuen Explosions-
stoff als Hilfsmittel ihrer Geschosse
erprobten. Kurz vor dem Kriege
hatten sie das Geheimnis der Her-
stellung von dem Erfinder, einem
Major von einer der südamerikani-
schen Republiken gekauft. Die ge-
heimen Mitteilungen bezeugten, daß
dieses neue Kriegsmittel nur bei den
Geschützen größten Kalibers, wie sie
an Bord der Schlachtschiffe in Akti-
on traten, angewendet werden könne.

Geglückte Beweisführung.

Emmeran Hintermeier, Metzger
und Gattin in Oberbergbach, sit-
zen heute mit dem Kommunebräuer
Stechmahl und dem Hausmetzger
Borberbichler vor das kgl. Amtsge-
richt Großharthausen geladen. Die
beiden Letzgenannten sollen als Zeu-
gen fungieren, während gegen Hinter-
meier wegen Verabreichung verdor-
bener Fleischwaren hochnotpeinlich
verhandelt werden soll. „Emmeran
Hintermeier, vulgo Wirthshausel,
geben Sie zu, diese anscheinend total
verdorbenen Würst, mit der sich die
Herren Sachverständigen noch zu be-
fassen haben werden, an ein Kind der
Fragnerleute Kalkemojer abgege-
ben zu haben?“ fragt der Oberamts-
richter, indem er auf eine auf dem
Gerichtstische liegende Wurst von sehr
zweifelhaftem Aussehen weist.

„Oh Wurst da!“ meint Hinter-
meier, „es bräutend in die Haus uß,